

Abfallwirtschaft und Recycling in Japan

Geschäftsanhahnung | 08.06.-12.06.2026



Abfallwirtschaft und Recycling in Japan: Ein innovationsgetriebener Zukunftsmarkt mit hoher Ressourceneffizienz, strengen Umweltstandards und vielversprechenden Kooperationschancen für deutsche Umwelt- und Recyclingtechnologien.

Vom 08.06. bis zum 12.06.2026 führt die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) und in Kooperation mit energiewächter GmbH, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Japan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Zielmarkt und -branche

Die japanische Abfallwirtschaft arbeitet auf Basis eines über Jahrzehnte entwickelten gesetzlichen Rahmens. Das *Waste Management and Public Cleansing Law* von 1970, ergänzt durch zahlreiche Recyclinggesetze für Verpackungen, Elektrogeräte, Fahrzeuge und Lebensmittelabfälle stellt dabei die Grundlage dar. Mit dem seit 2000 gültigen Gesetz zur Förderung einer *Sound Material-Cycle Society* wurde eine fünfstufige

Verwendungshierarchie (Reduce, Reuse, Recycle, Heat Recovery, Proper Disposal) eingeführt, welche durch weitere nationale Vorgaben erweitert wurde. Japan unterscheidet zwischen kommunalen, industriellen und besonders überwachungsbedürftigen Abfällen; Unternehmen müssen Entsorgungswege über ein papierbasiertes- oder elektronisches Manifestsystem dokumentieren. 2020 fielen rund 374 Mio. Tonnen Industrieabfall und 2021 etwa 41 Mio. Tonnen kommunaler Abfall an, hauptsächlich Klärschlämme, tierische

Durchführer

Abfälle und Bauschutt. Die Recyclingquote beträgt 20 % im kommunalen und 53 % im industriellen Bereich. Begrenzte Deponiekapazitäten erhöhen die Bedeutung von Abfallvermeidung und Wiederverwertung. Positiv ist der deutliche Rückgang illegaler Entsorgungen.

Zielgruppe

Zielgruppe der Geschäftsanbahnungsreise sind kleine und mittelständische deutsche Unternehmen, welche in der Abfallwirtschaft und im Recycling tätig sind. Speziell soll sich die Geschäftsanbahnung an Unternehmen mit innovativen Lösungen im Bereich Kreislaufwirtschaft richten. Im besonderen Fokus stehen exportorientierte Unternehmen, welche ihre internationalen Geschäftsbeziehungen in Richtung des japanischen Markts aufbauen oder ausweiten möchten.

Chancen für deutsche Unternehmen

Die Expo 2025 in Osaka setzte wichtige Impulse für die Kreislaufwirtschaft in Japan. Der deutsche Pavillon „Wa! Germany“ zeigte mit wiederverwendbarer Bauelementen und innovativen Exponaten konkrete Lösungen für zirkuläre Wertschöpfung und trug zur Sichtbarkeit deutscher Technologien vor Ort bei. Japan steht im Abfall- und Recyclingsektor vor großen Herausforderungen: eine alternde Bevölkerung, begrenzte Deponiekapazitäten, hoher Plastikverbrauch und steigende Herausforderungen durch den Klimawandel. Trotz strenger

Regulierung ist der Markt innovationsfreundlich, besonders für spezialisierte deutsche KMU. Hohe Nachfrage besteht bei Technologien wie KI-basierter Sortierung, Robotik, Urban Mining



Tokio Skyline, Quelle: AdobeStock/kurosuke
Präsentationsveranstaltung, Unternehmensbesuch und individuelle B2B-Termine in Tokio

sowie chemischem und enzymatischem Kunststoffrecycling. Mobile oder modulare Kleinanlagen bieten zusätzliche Potenziale. Ebenso gefragt sind deutsches Beratungswissen, Zero-Waste-Konzepte, Digitalisierung von Stoffströmen und Effizienzoptimierung. Weitere Chancen entstehen im zirkulären Produktdesign.

Vorteile einer Teilnahme

- **Individuelle Termine:** Individuell organisierte B2B-Gespräche mit Führungskräften japanischer Unternehmen/Institutionen.
- **Zielmarktanalyse:** Umfassendes Zielmarktwebinar vor Antritt der Reise
- **Besuch von Unternehmen/Institutionen:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Unternehmen/Institutionen besucht.
- **Präsentation:** Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten Fachpublikum vor.
- **Networking:** Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können Kontakte zu den Vertretenden der lokalen Unternehmen aufgenommen werden.

Vorläufiges Programm

Tag	Programmpunkt
	Länderbriefing zu aktuellen Rahmenbedingungen in Japan
Montag	Besuch bei einem japanischen Unternehmen oder Verband Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)
Dienstag	Präsentationsveranstaltung mit Fachvorträgen, Firmenpräsentationen, Networking und B2B
Mittwoch	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Donnerstag	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Freitag	Gemeinsame Abschlussrunde

Kosten und Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 850 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten
- 1.500 EUR (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten.

Individuelle Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Durchführer/Partner



Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan
在日ドイツ商工会議所

Die AHK Japan ist die offizielle Repräsentanz der deutschen

Wirtschaft in Japan. Sie unterstützt Unternehmen beider Länder beim Markteintritt, bei Geschäftsanbahnung, Networking und der Vertiefung wirtschaftlicher Kooperationen. Als Teil des weltweiten Netzwerks der Deutschen Auslandshandelskammern bietet die AHK Japan Marktinformationen, Delegationsreisen, Fachveranstaltungen, Rechts-Services sowie individuelle Beratungsleistungen an und fördert so den bilateralen Handel zwischen Deutschland und Japan.



energiewaechter GmbH organisiert seit 2011 internationale Wirtschafts- und Exportförderung, Geschäfts-

und Delegationsreisen sowie Fachveranstaltungen zu Energiewende- und Umwelttechnologien und unterstützt Markteinstieg, Förderzugang und strategische Partnerschaften.

Weitere Fachpartner



Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.



VDMA
Abfall- und Recyclingtechnik



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE
UMWELTECHNOLOGIEN

Anmeldung und Kontakt

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 27. Februar 2026 bei energiewaechter GmbH über die entsprechende Website anmelden.

<https://www.energiewaechter.de/kalender.html>

Kontakt:

Andreia Rosenir da Silva
Consultant | energiewaechter GmbH
Telefon: +49 15202725417
E-Mail: ars@energiewaechter.de

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



GERMANY
TRADE & INVEST